



Probe für den Advent: Im Seniorenchor Körbecke mit Chorleiterin Heike Bandner-Wappler (links am Keyboard) treffen sich regelmäßig 18 Senioren, um gemeinsam zu singen. Heike Bandner-Wappler hat den Chor gegründet und so ein weiteres Angebot geschaffen, um Körbecke lebendiger zu machen.

FOTO: JULIA GESEMANN

Nachfrage nach Betreuungsgeld steigt

Kreisverwaltung informiert im Finanzausschuss

■ **Kreis Höxter** (nw). Das Betreuungsgeld wird auch im Kreis Höxter immer stärker nachgefragt. Auf Anfrage der CDU-Kreistagsfraktion gab die Kreisverwaltung im Kreis- und Finanzausschuss einen ausführlichen Bericht zum Betreuungsgeld, dass seit dem 1. August dieses Jahres gewährt wird.

Nach Angaben der CDU sind demnach bis Mitte September beim Kreis bereits 114 Anträge auf die neue Familienleistung eingegangen, und es wurden bis zu dem Zeitpunkt 65 Anträge bearbeitet. Sechs Anträge mussten abgelehnt werden, da die Kinder vor dem 1. August geboren wurden. „Diese Zahlen zeigen, dass auch im Kreis Höxter das Betreuungsgeld als Alternative zur Kindertagesbetreuung seine Bedeutung hat, und durch die Wahlfreiheit der Eltern werden die Familien weiter gestärkt“, kommentierte die CDU-Kreistagsfraktion die Zahlen.

Die Verwaltung gehe davon aus, dass pro Jahr rund 670 Anträge gestellt werden. Diese Zahl basiert auf der Annahme der Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Spitzenverbände Nordrhein-Westfalen, dass für 67 Prozent der geborenen Kinder ein Antrag auf Betreuungsgeld gestellt wird.

Für 2013 rechnet der Kreis mit einer Auszahlung von rund 34.000 Euro Betreuungsgeld. Unter der Voraussetzung, dass die Betreuungszeiten komplett – 22 Monate je Kind – ausgeschöpft werden, steigen die Kosten im Jahr 2014 auf 820.000 Euro, 2015 auf etwa zwei Millionen Euro sowie in 2016 und den Folgejahren bis auf 2,2 Millionen Euro – so die Zahlen, die

die CDU weitergab. Zur weiteren Entwicklung des Betreuungsgeldes erklärt die Kreisverwaltung: „Das Betreuungsgeld als Familienleistung wird im Kreis Höxter angenommen. Es ist davon auszugehen, dass alle anspruchsberechtigten Mütter und Väter Betreuungsgeld beantragen werden.“

Die Leistung wird unabhängig davon gezahlt, ob und in welchem Umfang die Eltern arbeiten. CDU-Fraktionsvorsitzender Dr. Josef Lammers sagte: „Das Betreuungsgeld erweitert den Gestaltungsrahmen, schafft Freiraum und stärkt die Familien, damit Eltern sich individuell für die Lösung entscheiden können, die ihren Bedürfnissen und denen ihres Kindes am besten entspricht.“ Lammers ergänzte lobend: „Zu der guten Nachfrage der Familienleistung kann ich die Bundesregierung nur beglückwünschen.“

INFO

100 Euro für Eltern

- ◆ Seit dem 1. August dieses Jahres können die Eltern vom 15. bis zum 36. Lebensmonat ihres Kindes zwischen zwei Alternativen wählen.
- ◆ Wie bisher können die Eltern eine Kindertagesbetreuung (U3-Betreuung) in Anspruch nehmen oder stattdessen das Betreuungsgeld.
- ◆ Das Betreuungsgeld schließt an das Elterngeld an und beträgt bis zum Juli 2014 monatlich 100 Euro, danach werden 150 Euro gewährt. (nw)

Lauter Kampf gegen leisen Abschied

Körbecke wird dank vieler Aktionen lebendig / Bewerbung für den Bürgerpreis der PSD-Bank



VON JULIA GESEMANN

■ **Körbecke.** Das Pfarrheim in Körbecke. Laut erklingt der Adventjodler – im September. Schon jetzt übt der Seniorenchor fleißig für die Vorweihnachtszeit. 18 Senioren aus dem Dorf sitzen immer dienstags in gemütlicher Runde beisammen und lernen gemeinsam mit Chorleiterin Heike Bandner-Wappler Lieder. Sie hat den Chor ins Leben gerufen. Laut machen die Körbecker in dieser Runde deutlich, dass sie gegen den leisen Abschied der Dörfer kämpfen.

Aktuell bereitet der demografische Wandel den Dörfern in der Warburger Börde Probleme. Weniger Einwohner, eine ungewisse Zukunft. Doch die Körbecker wollen sich damit

nicht abfinden. Allen voran der zehnköpfige Pfarrgemeinderat der St.-Blasius-Gemeinde. „Unser Dorf lebt“, betont Mitglied Klaus Lange und viele Körbecker stimmen ihm zu. Damit das so bleibt, stellen die Dorfbewohner seit drei Jahren eine Aktion nach der anderen auf die Beine. Jetzt haben sie sich für den Bürgerpreis der PSD-Bank Westfalen-Lippe, die *Neue Westfälische* ist Medienpartner, beworben und stehen in der Finalrunde. 1.000 Euro hat das Dorf bereits bekommen, ein weiterer Zuschuss ist möglich. Viel Geld. Und was sie damit

machen wollen, wissen die Dorfbewohner auch schon. „Wir haben die Idee eines gemeinsamen Autos“, sagt Axel Eggers. „Die Menschen, die nicht mehr so mobil sind, könnten damit gemeinsam losfahren und Besorgungen machen.“ Eine Fahrt, um gemeinsam einzukaufen – ein geräumiger Wagen könnte helfen.

Eggers erinnert sich noch an die Veranstaltung, die in Körbecke alles ins Rollen gebracht hat. In Brakel besuchten er, Klaus Lange und Jörg Häberle im Dezember 2009 die Deka-

natsversammlung mit dem Titel „Der Letzte macht das Licht aus“. Es ging um das Sterben der Dörfer, Leerstand und Wegzug. Auf dem Heimweg machen die Körbecker dann eine frustrierende Entdeckung. „In den Dörfern waren ganze Straßenzüge dunkel, die Städte waren erleuchtet“, sagt Eggers. „Wir wollten nicht so enden.“

Aus Trotz entsteht im Dezember 2010 die Aktion „Ein Dorf betonen, beleuchten, begen.“ Seitdem sprudeln die Körbecker nur so vor Ideen, die ihr Dorf lebendig machen sollen. Ein Kampf gegen Tristesse. Denn Körbecke sei lebenswert, „mit einer gesunden Mischung an Leuten“, so Lange. „Leute, die den Mut haben, ihr Leben im Dorf zu planen. Leute, die bewusst hierher ziehen.“ Die Einwohnerzahl sei zwar auf 670 geschrumpft – „wir waren mal 830“ – aber Wegzug und Zugang hielten sich derzeit in der Waage, so Eggers.

Die Aktionen brächten einen Sinn ins Dorfleben. „Es gibt immer Menschen, die sich bei uns melden.“ Viele Einwohner bringen ihre Talente ein, um das Dorfleben schöner zu machen.

INFO

Kommende Aktionen in Körbecke

- ◆ Sonntag, 6. Oktober, 13 bis 17 Uhr: Gesangsworkshop im Pfarrheim als Auftakt für das Weihnachtskonzert
- ◆ Samstag, 12. Oktober, 15 Uhr: Vortrag „Von der Kirche bis zur Tasse“ mit Kaffee-Sommelier, Besichtigung der Bäckerei Egon Götte, Kaffeetrinken im Anschluss.
- ◆ Samstag, 26. Oktober, 19 Uhr: Bayerischer Abend des Traktorenclubs, Besucher werden gebeten, in Lederhose oder Dirndl zu erscheinen.
- ◆ Samstag, 30. November, 18 Uhr: Gemeinsames Adventskonzert des Senioren- und des Kinderchors sowie des Musikvereins in der Kirche.

„Man muss die Gemeinschaft pflegen“

KURZ GEFRAGT: Die Körbecker Pfarrgemeinderatsmitglieder Klaus Lange und Axel Eggers

■ **Körbecke.** Sie sind zwei der Körbecker, die sich engagieren: Axel Eggers und Klaus Lange. Mit ihnen sprach Redakteurin Julia Gesemann.

Warum lohnt es sich, in Körbecke zu leben?

KLAUS LANGE: Es ist das Familiäre im Dorf. Allerdings muss man immer wieder aktiv werden, damit das so bleibt. Der Zusammenhalt ist nicht mehr so selbstverständlich wie früher. Man muss die Gemeinschaft pflegen und immer wieder Anstöße geben.

AXEL EGGERS: Ja, es hängt auch viel von den Bewohnern ab. Wie sehr engagieren sie sich für das Dorfleben? Was machen sie daraus? Wenn jeder nur sein Ding macht, funktioniert es nicht. Dann sind Dörfer zum Sterben verurteilt. Ein Beispiel: Vor kurzem hat ein Körbecker durch einen Blitzeinschlag sein Zuhause verloren. Schon einen Tag später hatte er unzählige Hilfsangebote von anderen Dorfbewohnern. Sogar aus dem Urlaub im Ausland meldete sich jemand.

Woran erkennt man, dass das Dorf lebt?

LANGE: An dem Zusammenhalt. Und an der Toleranz. Man muss offen sein für verschiedene Glaubensrichtungen, für



Engagiert: Klaus Lange, Mitglied im Pfarrgemeinderat. FOTOS: JUZE

die verschiedenen Lebensmodelle der Nachbarn. Anders geht es nicht.

Worum geht es bei „Körbecke: ein Dorf lebt“? Geht es darum, den Zuzug zu fördern oder den Wegzug zu stoppen?

EGGERS: Wir wollen Dorfbewusstsein schaffen. Die Stadt hat Vor- und Nachteile, das Dorf auch.

LANGE: Als Bauern sind wir „verdonnert“, hier zu leben. Aber auch viele andere leben hier und fühlen sich seit Generationen auf dem Dorf beheimatet. Ich möchte die Lebens- und Wohnqualität von Körbecke nicht missen, und werde alles tun, damit das so bleibt. Aus



Aktiv: Axel Eggers ist Vorsitzender des Pfarrgemeinderates.

diesem Impuls heraus entwickelten sich die Aktionen. Uns geht es darum, den Menschen Mut zu machen, dass sie bleiben. Man muss die schönen Seiten des Dorflebens sehen. Natürlich ist das Landleben nicht immer so romantisch, wie es im Fernsehen vermittelt wird. Das muss man sich auch klarmachen. Und es verändert sich viel. Vieles können wir aber positiv beeinflussen.

Was verändert sich genau?

EGGERS: Die Infrastruktur verkleinert sich. Wir haben nur einen Bäcker... (Klaus Lange fällt ihm ins Wort)

LANGE: Was heißt nur. Es gibt einen Bio-Hofladen, der an zwei

Nachmittagen die Woche geöffnet hat, der Metzger öffnet seinen Verkaufswagen an einem Nachmittag in der Woche. Es gibt einen Outdoor-Laden, eine Friseurin, eine Bank, eine Arztpraxis. Wir leben noch, das Dorf gibt es noch, wir sind nicht tot. Und mit den vielen Aktionen wollen wir das persönliche Miteinander fördern.

Es gibt Experten, die sprechen von Geld- und Zeitverschwendung. Bald würden sowieso keine Menschen mehr in den Dörfern leben wollen. Was sagen Sie dazu?

LANGE: In den vergangenen drei Jahren sind 40 Neue zugezogen, auch junge Leute. Das ist schön. Noch vor drei Jahren bin ich im November an der Hohlen Weide mit dem Hund spazieren gegangen und fand es echt gruselig. Mittlerweile wohnen dort wieder junge Leute und haben die Straße belebt. Es ist wichtig, dass wir die jungen Menschen begeistern können. Und es macht mich wütend, dass die Politik zunehmend das Land aufgibt. Dass junge Menschen bleiben oder nach ihrer Ausbildung wieder zurückkehren, ist die Grundvoraussetzung für den Erhalt der Dörfer. Ich bin mir sicher, dass in einigen Jahren das „im Dorf leben“ wieder modern ist. In Körbecke ist es das jetzt schon.

Anzeige

sbk.org/paderborn

60 Jahre Paderborn. Ein Grund zu feiern.

Seit 60 Jahren in Paderborn mit Kundenberatern, die sich für Sie stark machen.

Seit 60 Jahren mit starken Leistungen vor Ort. Und am 27.9. mit einem bunten Programm beim bike&run:

- Alles für die Kinder! Hüpfburg, Kinderschminken oder Koordinationsparcour.
- Die „KochStars“ zeigen, wie schnell und einfach gesundes Essen geht. Probieren erwünscht!
- Fitness Check in der Gesundheitsoase. Testen Sie Ihre Fitness, Ihr wahres Alter und Ihre Gesundheitsrisiken.

Ein Besuch lohnt sich – **Freitag von 14:00 bis 20:00 Uhr im Ahornpark.**

Bei Fragen zum Event erreichen Sie Frau Christine Schulze unter 05254 95796-212.

SBK
Siemens-Betriebskrankenkasse
Schloßstr. 39-41
33104 Paderborn

Starke Leistung. Ganz persönlich.

